

40 Jahre Wiener Umweltschutzabteilung

Gemeinsam mit KollegInnen und PartnerInnen feierte die Wiener Umweltschutzabteilung am 16. Oktober 2013 ihr 40-jähriges Jubiläum. Rund 200 Gäste aus Politik, Stadtverwaltung, Forschung, Wirtschaft und Umweltorganisationen waren gekommen, um mit uns zu feiern und bei geführten Rundgängen durch das Haus einen Blick auf die Arbeitsstätten, eine Ausstellung und das begrünte Flachdach zu werfen.

Geschichte der Abteilung

Die MA 22 ging aus einem kleinen Referat, das bei den Allgemeinen Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten (MA 4) angesiedelt war, hervor. Im Jahr 1973 wurde die Abteilung ausschließlich mit den Aufgaben des Umweltschutzes betraut und wurde bis heute zu einer Fachabteilung der Geschäftsgruppe Umwelt mit mehr als 120 MitarbeiterInnen.

Die MA 22 ist mit fast allen wichtigen Belangen des Umweltschutzes in Wien betraut. Zu den Hauptaufgaben der MA 22 gehören strategisches Luftgütemanagement, der Betrieb des Wiener Luftmessnetzes, Natur- und Landschaftsschutz, Nachhaltige Entwicklung, Lärmschutz, Abfall- und Ressourcenmanagement, Einbringung von Umweltaspekten in städtebauliche und verkehrsbezogene Planungen sowie umfassende behördliche, legistische und Sachverständigen-Tätigkeiten. Umweltstadträtin Ulli Sima betonte in ihrer Ansprache bei der Jubiläumsfeier, dass das Aufgabengebiet der Abteilung sehr vielfältig sei und große Herausforderungen mit sich bringe, um den Ruf von Wien als Umweltmusterstadt zu erhalten.

Naturschutz und nachhaltiger Umweltschutz

Ein international anerkannter und wesentlicher Beitrag zur hervorragenden Lebensqualität der Stadt Wien ist die große Anzahl, die gute Qualität und beachtliche Ausdehnung ihrer Grünflächen, insbesondere der geschützten Gebiete. In den vergangenen 40 Jahren hat die MA 22 die Schutzgebiete stetig ausgebaut und gemeinsam mit den grundverwaltenden Dienststellen und privaten GrundeigentümerInnen deren Qualität gesichert. Ein Drittel der Stadtfläche unterliegt einem rechtlichen Schutzstatus. Die Hälfte der Stadt bedecken Grünflächen. Ob Agrarland, Erholungsgebiet, Parkanlage, Privatgarten oder Beseirpark: Aufgabe der MA 22 war und ist es, Aspekte der nachhaltigen Nutzung und der „ökologischen“ Gestaltung einzubringen. Das ist für Beteiligte nicht immer angenehm. Der Umweltschutzabteilung komme daher auch die Aufgabe einer oftmals notwendigen Mahnerin in wichtigen Fragen zu, wie Magistratsdirektor Hechtner bei der Feier zum 40-jährigen Jubiläum betonte.

Eine andere Seite des Naturschutzes sind die partnerschaftlichen Programme, die im ganzen Stadtgebiet durchgeführt werden. Im Rahmen des Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramms *Netzwerk Natur* sichert und schafft die MA 22 Lebensräume für streng geschützte Tiere und Pflanzen wie Fledermäuse, Amphibien oder Schmetterlinge. Im Rahmen des Vertragsnaturschutzprogrammes „Lebensraum Acker“ wird die Artenvielfalt in der Feldlandschaft gefördert.

Ökologie in die Stadt bringen: Grünfassaden und Gründächer

Die Wiener Umweltschutzabteilung greift aktuelle Themen des Umweltschutzes in der Stadt auf. Als Koordinationsstelle und beratend unterstützt die MA 22 zahlreiche Pilotprojekte zur Begrünung in Wien und entwickelt Themenführerschaft. Neben den Dach- und Innenhofbegrünungen fördert die Stadt auch die Errichtung von begrünten Fassaden und geht mit eigenen Pilotprojekten an öffentlichen Gebäuden mit gutem Beispiel voran.

Mehr Rechte für die Umwelt

Eine besonders wichtige Aufgabe der MA 22 besteht in der Schaffung von Rechtsvorschriften, die den Schutz der Umwelt sicherstellen sollen. Gesetze und Verordnungen für Wien zu den Sachthemen Naturschutz, Abfallwirtschaft und Luftgüte werden von den UmweltjuristInnen ausgearbeitet. Diese wirken an Bundesgesetzen ebenso mit wie an der Umsetzung von EU-Richtlinien auf Länderebene.

Informationen und Öffentlichkeitsarbeit

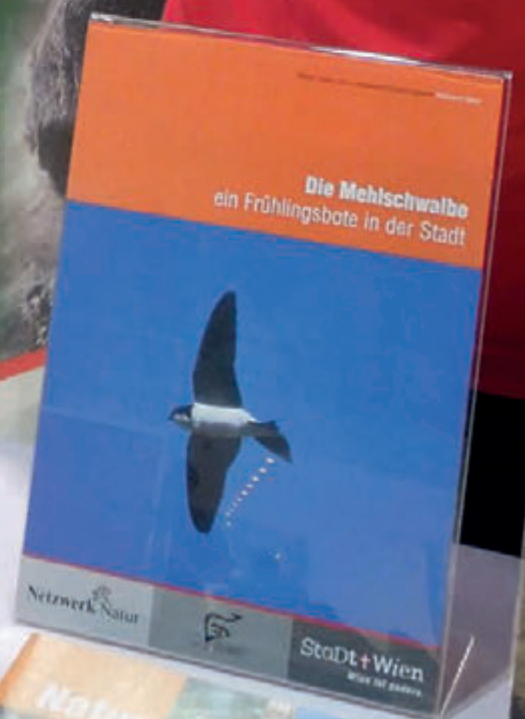
„Wien Umweltgut“, der digitale Umweltstadtplan, ist eine kostenlose Internetapplikation, die Zugang zu vielfältigen Umweltthemen bietet. Auf Knopfdruck können wichtige Informationen zu allen Wiener Schutzgebieten oder Naturdenkmälern aufgerufen werden, z.B. um zu sehen, ob geplante Vorhaben in einem Schutzgebiet liegen. Zudem hat die Wiener Umweltschutzabteilung den Gründach- und Solarpotenzialkataster eingerichtet und bietet Daten zu Luftmessstationen sowie umweltfreundlichen Tourismus- und Gastronomiebetrieben an.



CITES
Washingtoner
Artenschutz-
übereinkommen



FLEDERMAUS-NISTKASTEN



40 Jahre Wiener Umweltschutzabteilung

Gemeinsam mit KollegInnen und PartnerInnen feierte die Wiener Umweltschutzabteilung am 16. Oktober 2013 ihr 40-jähriges Jubiläum. Rund 200 Gäste aus Politik, Stadtverwaltung, Forschung, Wirtschaft und Umweltorganisationen waren gekommen, um mit uns zu feiern und bei geführten Rundgängen durch das Haus einen Blick auf die Arbeitsstätten, eine Ausstellung und das begrünte Flachdach zu werfen.

Geschichte der Abteilung

Die MA 22 ging aus einem kleinen Referat, das bei den Allgemeinen Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten (MA 4) angesiedelt war, hervor. Im Jahr 1973 wurde die Abteilung ausschließlich mit den Aufgaben des Umweltschutzes betraut und wurde bis heute zu einer Fachabteilung der Geschäftsgruppe Umwelt mit mehr als 120 MitarbeiterInnen.

Die MA 22 ist mit fast allen wichtigen Belangen des Umweltschutzes in Wien betraut. Zu den Hauptaufgaben der MA 22 gehören strategisches Luftgütemanagement, der Betrieb des Wiener Luftmessnetzes, Natur- und Landschaftsschutz, Nachhaltige Entwicklung, Lärmschutz, Abfall- und Ressourcenmanagement, Einbringung von Umweltaspekten in städtebauliche und verkehrsbezogene Planungen sowie umfassende behördliche, legislative und Sachverständigen-Tätigkeiten. Umweltstadträtin Ulli Sima betonte in ihrer Ansprache bei der Jubiläumsfeier, dass das Aufgabengebiet der Abteilung sehr vielfältig sei und große Herausforderungen mit sich bringe, um den Ruf von Wien als Umweltmusterstadt zu erhalten.

Naturschutz und nachhaltiger Umweltschutz

Ein international anerkannter und wesentlicher Beitrag zur hervorragenden Lebensqualität der Stadt Wien ist die große Anzahl, die gute Qualität und beachtliche Ausdehnung ihrer Grünflächen, insbesondere der geschützten Gebiete. In den vergangenen 40 Jahren hat die MA 22 die Schutzgebiete stetig ausgebaut und gemeinsam mit den grundverwaltenden Dienststellen und privaten GrundeigentümerInnen deren Qualität gesichert. Ein Drittel der Stadtfläche unterliegt einem rechtlichen Schutzstatus. Die Hälfte der Stadt bedecken Grünflächen. Ob Agrarland, Erholungsgebiet, Parkanlage, Privatgarten oder Beseirpark: Aufgabe der MA 22 war und ist es, Aspekte der nachhaltigen Nutzung und der „ökologischen“ Gestaltung einzubringen. Das ist für Beteiligte nicht immer angenehm. Der Umweltschutzabteilung komme daher auch die Aufgabe einer oftmals notwendigen Mahnerin in wichtigen Fragen zu, wie Magistratsdirektor Hechtner bei der Feier zum 40-jährigen Jubiläum betonte.

Eine andere Seite des Naturschutzes sind die partnerschaftlichen Programme, die im ganzen Stadtgebiet durchgeführt werden. Im Rahmen des Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramms *Netzwerk Natur* sichert und schafft die MA 22 Lebensräume für streng geschützte Tiere und Pflanzen wie Fledermäuse, Amphibien oder Schmetterlinge. Im Rahmen des Vertragsnaturschutzprogrammes „Lebensraum Acker“ wird die Artenvielfalt in der Feldlandschaft gefördert.

Ökologie in die Stadt bringen: Grünfassaden und Gründächer

Die Wiener Umweltschutzabteilung greift aktuelle Themen des Umweltschutzes in der Stadt auf. Als Koordinationsstelle und beratend unterstützt die MA 22 zahlreiche Pilotprojekte zur Begrünung in Wien und entwickelt Themenführerschaft. Neben den Dach- und Innenhofbegrünungen fördert die Stadt auch die Errichtung von begrünten Fassaden und geht mit eigenen Pilotprojekten an öffentlichen Gebäuden mit gutem Beispiel voran.

Mehr Rechte für die Umwelt

Eine besonders wichtige Aufgabe der MA 22 besteht in der Schaffung von Rechtsvorschriften, die den Schutz der Umwelt sicherstellen sollen. Gesetze und Verordnungen für Wien zu den Sachthemen Naturschutz, Abfallwirtschaft und Luftgüte werden von den UmweltjuristInnen ausgearbeitet. Diese wirken an Bundesgesetzen ebenso mit wie an der Umsetzung von EU-Richtlinien auf Länderebene.

Informationen und Öffentlichkeitsarbeit

„Wien Umweltgut“, der digitale Umweltstadtplan, ist eine kostenlose Internetapplikation, die Zugang zu vielfältigen Umweltthemen bietet. Auf Knopfdruck können wichtige Informationen zu allen Wiener Schutzgebieten oder Naturdenkmälern aufgerufen werden, z.B. um zu sehen, ob geplante Vorhaben in einem Schutzgebiet liegen. Zudem hat die Wiener Umweltschutzabteilung den Gründach- und Solarpotenzialkataster eingerichtet und bietet Daten zu Luftmessstationen sowie umweltfreundlichen Tourismus- und Gastronomiebetrieben an.